

[1] Wüer die geschwornen ain ganze gemaindt, jung und alt des kirchspils Balzers¹ in der graffschafft Vaduz² gelegen, bekhennen für unß, unsere erben und nachkhommen, das demnach wür unsers besseren nuzen wegen, unß dahin entschlossen und verglichen, die gemaindt ausserthalben gedachtes dorfs Balzers gegen St. Catharina brunnen³ gelegen, einzueschlagen zue einem weingarten zue machen und auf jedes hauß ein stuckh zue und auß zue theilen, unß ald ohne vorgehende erlaubnuß unserer gnädigen herrschafft keinesweegs gebühren wollen. Derowegen wür solch unser mainung und begierd für den hochwolgebohrnen herrn, herrn Casparn graven zue Hohenembs⁴, Gallara⁵ und Vaduz, herrn zue Schellenberg⁶, Dornbiern⁷ und des reichshoff Lustenau⁸, fürstlich durchlaucht erzherzog Maximiliani zue Österreich⁹ rath, cammerern und vogt der herrschafft Veldtkirch¹⁰ und Neuburg am Rhein¹¹, unsern gnädigen herren getragen, und ihr gnaden darbey diemüetig gebeten, solchen unsern geschöpfften willen gnedig anzusehen und unß selbiges von obrigkheit wegen zuvergonnen, die weil dardurch vil arme künden desto besser ernert und geauftet werden. darauf wol ermelt ir gnaden unß gnedig beschaiden, das sie diser enden hoche, nidere und forstliche obrigkheit innenhaben, auch alls ein herr des landts über wun, waid, holz und veldt zue gebieten, durch dis begehren aber der vorst, alß ein sonder hoch regal, geschmälet werden, nichts desto weniger, dieweil unß, alß dero leibaignen underthanen hierdurch merckhlichen geholffen müge werden.

Also wollen sie solches in gnaden vergunnen, so fehrn sie gegen [2] obangeregten dardurch verlierenden hohen legal des vorsts und andern etwas andern angefiehrte haben möchten, das für die underthanen verantwortlich vermelt, es möchten iro gnaden den gewöhnlichen zehenden davon geniessen, iro gnaden aber dargegen vermaint, es möchte solchen zehenden die gaistlichen, sonders aber ein pfarrer zue Balzers, alß ein noval züns aus ain gehörig anfallen und dardurch iro gnaden ir forstliche und andere gerechtigkeit vergebens dargeben. Hierauf wier die underthanen in angeregten kilchspil Balzers unß mit jezigem unsern pfarrern alda, herrn Hanß Heüslin, für sich und alle seine nachkhomende pfarrere, die auch mit seinen pfarrers rechtmessigen collatorn, dem hochwürdigsten durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Maximilian, erzherzog zue Österreich, herzog zue Burgundt, Steür und Kärndten, Crain und Württemberg¹², administratorn des

¹ Balzers, Gem. (FL).

² Vaduz, Gem. und ehem. Grafschaft (FL).

³ St. Katrinabrunnen in Balzers. Naturschutzgebiet und Bildstock am Fuss des Andsteins, östlich vom Fläscher Riet. Örtlich identisch mit Brünna. Vgl. Liechtensteiner Namenbuch, Orts- und Flurnamen Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz 1999 (<https://www.namenbuch.li/Ortsnamen/Alle-Gemeinden>, abgerufen am 24. 07. 2026).

⁴ Kaspar von Hohenems, 1573–1640, kaufte Vaduz und Schellenberg im Jahr 1613 von den Grafen von Sulz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Hohenems, Kaspar von; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur Brunhart; Red.: Fabian Frommelt et al. (Red.), Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 374.

⁵ Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems, Kop., 1639 März 1, Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Reichshofrat (RHR), Judicialia, Denegata Recentiora 261/10, fol. 69r–84v; hier 79r.

⁶ Schellenberg, Gem. und ehem. Herrschaft (FL).

⁷ Dornbirn, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Lustenau, Gem. und ehem. Königs- und Reichshof, Vorarlberg (A).

⁹ Maximilian III. (1558–1618), der vierte Sohn von Kaiser Maximilian II., war ein Erzherzog von Österreich und regierte in Oberösterreich (Tirol und Vorderösterreich) seit 1602. Vgl. Heinz NOFLATSCHER, Maximilian, Erzherzog von Österreich; in: *Neue Deutsche Biographie* 16 (1990, S. 511–512.

¹⁰ Feldkirch, Stadt und Herrschaft, Vorarlberg (A).

¹¹ Neuburg am Rhein (Burgruine Neuburg), ehem. Höhenburg in Koblach, Vorarlberg (A).

¹² Burgund, ehem. Herzogtum (F); Steiermark und Kärnten, Bundesländer, ehem. Herzogtümer, (A); Krain, ehem. Herzogtum (SLO); Württemberg, Bundeslands, ehem. Herzogtum (D).

hochmaisterthumbs in Preußen¹³, maister Teutschordens¹⁴ in teüsch und welschen landen, graven zu Luxemburg und Tyrol¹⁵, unsern gnädigsten herrn, für dieselben und dero nachkhommende collatores auf das mergemelter pfruendt zue Balzers hierdurch zum theil geholffen und solche mit einkommen geufnet, wie auch unß den underthanen gesteuert, und desto ehevor künfftiger armueth erhalten und unseren kindern und nachkhommen gehauset werde. Dahin verglichen, das hinfüro und zuekünfftigen ewigen zeiten jezigisten jeder künfftiger pfarrherr zue Balzers von allem weinzechenden, oderen andern fruchten, so in solchem von unß neu ausgestöckhte weingarten jez und inskünfftig erwachsen würdt, [3] gleich den halben theil vor wol ermelte unsere gnädige herrschafft, dero erben und nachkhomen aber für ihr jus regale des geschmelerten vorsts, auch wun und waidt, holz und veldt, den andern halben theil zue gleich haben und ohne verhindert meniglichs geniessen sollen. Jedoch hochermelt iro gnaden sonsten an habender hohen, niedern und vorstlicher obrigkheit, alß landtsherrn in allweeg ohne schaden. Da aber wider alles verhoffen die gaistliche höhere obrigkeith solches nit ratificieren oder guetheissen solte, und hieran unserer gnädigen herrschafft, auch jezigen oder künfftigen pfarrern für Balzers ver hinderung oder eintrag thun solte, so sollen wür, die underthanen, solches von unser gnädigen herrschafft unß aus gnaden außgeteilte algemeind nit pflanzen noch einschlagen, sonder selbige zue der herrschafften be vorab ain algemain und wüldnuß, wie zuevor verbleiben lassen, hierauf dan ist an den hochwürdigen fürsten und herrn, herrn Johannessen¹⁶ bischoffen zue Chur¹⁷ oder dessen gaistlichen vicarium, unser der underthanen, wie auch des pfarrers und des collators underthenig hochfleissig pitten und respective gnedig ersuechen, es wellen dieselben oder dero vicari solchen unßerem beschechenen verglich, so wol unß den armen algemeinen underthanen, alß jezig und künfftigen pfarrhern und dero pfruendt Balzers zum besten und aufnehmen, ratificieren und guetheissen, und hier under unser der underthanen, wie auch der pfarr selbst vermueten und nothurfft an [4] [...] und solches mit ihren [...] und insigel corroborieren und begriffen, das und wür sambt und anders umb dieselbigen und dero stift Chur zu verdienen und respective zue erwidern, und zue [...] erbietig. Dessen zue wahren und stethen uhrkhundt und diser brief dem gleichlautend gemacht, deen darain hoch wolermelten unserer gnädigen herrschafft, der ander der pfarr Balzers zuegestellt, so mit des wolgebohrnen herrn Hanß Wernherrs edlen herrens auf Raitnau zue Hofgarten und Lochau¹⁸, höchst ermelter fürstlicher durchlaucht rath, cammerers, obristen hauptmans der herrschafften vorm Arlberg¹⁹ und vogts der herrschafften Bregenz²⁰ und Hohenegg²¹, alß von mer höchst ermelter fürstlicher durchlaucht alß rechtmessigen collators der pfarre zue Balzers, sonderbaren verordnung anstatt deroselben vermög empfangenen special bevelchs undern dato Ynsprug²², den 21. Augusti anno 1615 und dan von unsers der underthanen wegen auf unser beschechen flaissiges biten mit des ehrsammen weisen Hansen Negelins, in der zeit gerichtss ammans der grafschafft Vaduz aignen insigl bekreftigt und bestetiget, so geben den letsten Augusti als [...] Christi geburth 1615 jahr.

L. S.²³

Gegenwertig copia dem wahren [...] original correspondie, mit aigner hand und angetrukthem [insigl]. Veldkhirsch, den 20. Octobris 1685

¹³ Preußen, ehem. Kurfürstentum (D).

¹⁴ Deutscher Orden.

¹⁵ Tirol, Bundesland, ehem. Grafschaft (A).

¹⁶ Johann Flug von Aspermont (1595–1661) war von 1601 bis 1627 als Johann V. Bischof von Chur. Vgl. Erwin GATZ, *Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches. 1448 bis 1648*, Berlin 1996, S. 118–120.

¹⁷ Chur, Stadt, Bistum, Graubünden (CH).

¹⁸ Hans Werner von Raitenau (1571–1636). Vorläufig kein Nachweis.

¹⁹ Berg zwischen Tirol und Vorarlberg (A).

²⁰ Bregenz, Stadt, ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

²¹ Hohenegg, ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

²² Innsbruck, Stadt, Tirol (A).

²³ Loco Sigilli: Ort des Siegels.

Franz Ignatius Feurstein, comes palatinus caesareus manu propria^a

[5] Vidimata vergleichs copia

Zwischen herrn pfarrern zue Balzers und der gemaind daselbsten, den zechenden von einem neuen außgestockhten weingarten betreffendt vom letsten Augusti 1615.

^a Links von der Unterschrift ist ein Siegel unter Papiertekatur aufgedrückt.